



Pfadfinder Stamm Horse
 Schulstraße 12
 21698 Harsefeld
 Telefon: 04164 839922
 E-Mail: info@stamm-horse.de

32. Hamburger Singewettstreit - 28. März 2009

„Singe, wem Gesang gegeben - wer's nicht kann, der gröhle eben!“

Das größte Sängerfest und auch die größte überbündische Veranstaltung im Norden Deutschlands luden wieder einmal zum Lauschen, Singen und Feiern ein.

Ich erzähl euch das ganze mal mit meinen Worten.

Noch etwas gerädert von der „Vorfeier“ im Füllhorn kam ich etwa um halb fünf beim Audimax an. Da war schon aller Hand los. Eigentlich hatte ich mir ja vorgenommen, dieses Jahr mal mit Geld zum Hamburger Singewettstreit zu gehen, um mir vielleicht mal ein Lederhöschen oder ein paar Liederbüchlein zu kaufen, aber mein Kontostand hatte mal wieder seinen eigenen störrischen Kopf durchgesetzt und sich ins Minus verzogen. Ich war deshalb auch nicht wirklich traurig, erst so spät dort anzukommen – ich konnte mir ja eh nichts auf dem Markt kaufen.

Für die, die mit einem weniger dickköpfigen Konto gesegnet sind, lohnt sich ein Besuch aber eigentlich immer. Rucksackriemen, Lederhosen, Takelblusen, Musikinstrumente und bündische Zeitschriften wie „der eisbrecher“ sind nur ein kleiner Auszug der Marktangebote.

Um sechs Uhr ging es dann auch endlich los. Zuerst das offizielle Blabla, dann die Sippen/Horten, gefolgt von den Bünden/Stämmen /Ortsringen. Nach der Pause (Döner macht schöner) ging es dann weiter mit den qualitativ sehr anspruchsvollen traditionellen Singekreisen und der offenen Kategorie. Zum dritten Mal in Folge gewannen in dieser Kategorie – Welch' Überraschung – Asl, Lio und Hannes vom Stamm Geisterburg aus Bargtheide... und bekamen prompt ein Angebot für Aufnahmen in einem Studio – unter der Voraussetzung, nie wieder beim HaSiWe aufzutreten.

Zusammenfassend noch ein paar Sätze, dann kommen wir zum lustigen Teil:

Der BdP war mehr als in der Überzahl, man hat doch tatsächlich das Gefühl, nur noch blau-gelb-gestreifte Halstücher zu sehen. Ich bin dem Ganzen gegenüber aber nicht so positiv eingestellt, wie man es von mir als BdP-lerin erwarten sollte. Ist nicht die Vielfalt der Bünde und ihrer Traditionen gerade einer der reizvollen Punkte in der bündischen Jugendbewegung?

Es wurde wiederholt um mehr Beteiligung gebeten. Jahr für Jahr melden sich immer weniger Gruppen zum Singewettstreit an. In der Kategorie „Bünde/Stämme/Ortsringe“ musste nicht einmal mehr ein Vorentscheid veranstaltet werden.

Um 20.30 Uhr auf einmal: Licht aus! Na gut, so plötzlich nicht – da Hamburg als Stadt sich an der „Earth Hour“ (auf deutsch und völlig frei übersetzt... das ist halt die Interpretationsfreiheit: Licht aus. Für die Erde. Für ne Stunde.) beteiligte und wir nun zwar nicht komplett mitziehen konnten, wollten wir uns aber doch solidarisch mit dem Projekt zeigen und für ein Lied, das wir alle gemeinsam sangen, ging das Licht aus.

Nach dem Singewettstreit zogen wir denn weiter zur Horner Rennbahn, wo die Nachfeier stattfinden sollte. Zuerst war ich etwas skeptisch, was die Location anging, da ich noch nie auf der Horner Rennbahn gewesen war und mir nicht viel darunter vorstellen konnte. Aber man muss den Dingen ja eine Chance geben und getreu meinem neuen Motto „Singe, wem Gesang gegeben - wer's nicht kann, der gröhle eben!“ warf ich mich in die Menge und sieh da – ich hatte meinen Spass, aber nicht zu wenig.

Es wurde gesungen und gelacht, nette Gespräche wurden geführt – mal ernster, mal ohne jeden Hauch von Ernst – und nette Leute wurden wieder getroffen oder neu kennen gelernt. Jegliche Angst vor Körperkontakt – sollte ich jemals so etwas gehabt haben – ist von mir gewichen.

Alles in allem bin ich froh, wieder da gewesen zu sein. Komm doch einfach mit nächstes Jahr!

Gut Pfad,
 kroko

Bilder vom 32. Hamburger Singewettstreit findet ihr in unserer Bildergalerie www.drei-pfer.de und auf www.hamburger-singewettstreit.de.

Der nächste Singewettstreit findet übrigens am 17. April 2010 statt.

Das größte überbündische Ereignis des Jahres!

Was bedeutet eigentlich „überbündisch“?

Gibt man das Wort bei Wikipedia ein, trifft man zum Beispiel auf diesen Satz: „Bündische Jugend nennt man die Jugendbewegung in ihrer zweiten Phase nach dem Ersten Weltkrieg. Auf den Ideen der Wandervögel und Pfadfinder aufbauend, entstanden in Deutschland die Bünde der Bündischen Jugend (kurz die Bündischen genannt).“

Diese bündische Jugendbewegung gibt es auch noch heute. Viele verschiedene Pfadfinderbünde und Jugendbünde lassen die Traditionen der Bündischen Jugend auf- und überleben.

Eine der wichtigsten Traditionen der bündischen Jugend ist das gemeinsame Singen, wie auf dem Hamburger Singewettstreit.

(Wieder was dazu gelernt!)